



Hohe Ehrengäste beim Richtfest der Luftkriegsschule in Klotzsche am 9. Mai 1936

wurde unser Heimatgebiet vielfach berührt. In Klotzsche wurden für die übende Dresdner Infanterie außerdem noch provisorische Schützengräben angelegt, deren Reste sich bis heute erhalten haben.

Mit einem Schlag zerriß dieses glückliche Friedensbild, als in jenen schicksalsschweren Augusttagen 1914 sich die großen europäischen Heere und Flotten gegeneinander in Bewegung setzten. Schon in den letzten Tagen des Juni, als Extrablätter in unserem Heimatgebiet die Ermordung des österreichischen Thronfolgers und seiner Gemahlin meldeten, machten sich viele auf den Ausbruch des Krieges gefaßt. Mit reinem Schwert zog das ganze Volk in den Kampf zum Schutze der teuren Heimat.

Der erste Mobilmachungstag 1914

Der erste Mobilmachungstag sah bereits zahlreiche wehrfähige Männer unserer Heimat in der feldgrauen Front. Ihre Zahl ver-

größerte sich während des vierjährigen Ringens immer mehr. An allen Fronten des gigantischen Kampfes standen sie. In Frankreich, in Rußland, auf dem Balkan, im Baltikum, auf dem Meer und in der Luft — überall fochten sie für den Bestand des Reiches, das die Väter in hartem Streite erkämpft hatten.

Schwere Opfer mußten sie bringen. Die Kriegerdenkmale in unseren heimatlichen Orten sprechen eine beredte Sprache. Sie künden von den Helden, die ihren Einsatz für Deutschland mit ihrem Blute besiegelten.

Klotzsche wird Garnisonstadt

Daß die Opfer jedoch nicht umsonst waren, das beweist die Wiedergeburt des Reiches nach der Machübernahme 1933. Nach langen Jahren des Niederganges kam damit auch in unserem engeren Heimatkreis aktiver, lebendiger, vorwärtstürender Geist zum Durchbruch. Eine neue gewaltige Aufwärtsentwick-